



ST. GALLER

TAGBLATT

Die Ostschweizer Wochenzeitung



Angetroffen
Gardi Hutter – mit
Tränen und Gebrüll
zum neuen Stück

Angesagt **Legozauber**
in der Erlebniswelt



ANZEIGE

benevol Freiwilligenarbeit
bringt Freude!

www.benevol.ch



Gold im Mund

Stefan Häseli mauserte sich vom Postbeamten zum gefragten Redner und Kolumnisten. Nun will er seine humoristische Ader ausleben.

Bild: Benjamin Manser

ANZEIGE

INSTAGRAM



@tagblatt_ch



Stefan Häseli: «Als Kind habe ich mir einen anderen Namen gewünscht – jetzt ist er mein Markenzeichen.»

Bild: Benjamin Manser

Mit Schalk und Charme

Kommunikator Egal welches Thema, Stefan Häseli bringt es auf den Punkt. Das macht ihn zum gefragten Redner. Nun will er sich auch als Kabarettist versuchen.

Herbert Bosshart
redaktiongo@tagblatt.ch

Wer mit Nachnamen Häseli heisst, muss als Kind für den Spott nicht sorgen. Ein Häseli wird zwangsläufig täglich zur Zielscheibe von Hänseleien. Und so überrascht es denn auch nicht, dass sich Stefan Häseli zum achten Geburtstag einen «normalen» Namen von seinen Eltern wünschte.

Der Hase als Markenzeichen

Der Wunsch ging glücklicherweise nicht in Erfüllung. «Denn heute ist der Hase mein Logo und Merkmal», meint der Gossauer Ausbilder, Coach, Vortragsredner, Moderator, Publizist und Kabarettist mit einem Lachen und fügt hinzu: «Der Hase ist irgendwie sympathisch, witzig und verkörpert auch etwas Schweizerisches.» Das «Schweizerische» erklärt vielleicht auch seinen beruflichen Erfolg in Deutschland. Seine Art, Dinge in einfachen Worten auf den Punkt zu bringen, kommt im nördlichen Nachbarland gut an. Der Gossauer ist dort dementsprechend oft unterwegs. Die Aufnahme in die in Deutschland renommierte 5-Sterne-Redner-Agentur zeugt von seinen Erfolgen im grossen Kanton. Und dass er nach seinem ersten Jahr als Agentur-Mitglied von Publikum, Jury und Kunden zum «Best Newcomer» gewählt wurde, ebenfalls. Seine Auftritte als Vortrags- und

sogenannter Keynote-Redner an Kongressen und internationalen Fachkonferenzen machen heute rund 50 Prozent seines Arbeitspensums aus. «Es ist meine Aufgabe als Keynote-Redner, das jeweilige Thema der Veranstaltung zu lancieren und in den Kontext zu meinem Kernthema, der Kommunikation, zu stellen», erklärt Stefan Häseli. «So referiere ich vor Ingenieuren, ebenso wie vor Zahnärzten oder hohen Militärs». Und er knüpft so fleissig an einem Beziehungsnetz, das sich bereits über halb Europa erstreckt. Die Mund-zu-Mund-Propaganda, die ihm seine Auftritte beschert, zeitigt Wirkung. «Die Engagements häufen sich, meine Mitgliedschaft bei der 5-Sterne-Redner-Agentur tut das Ihrige dazu», sagt Stefan Häseli.

Ein Rednertalent mit Humor

Das Reden scheint Stefan Häseli in die Wiege gelegt worden zu sein. Er habe sich schon immer gut ausdrücken können, sagt er über sich selber. Stefan Häseli verzichtet aber auf Wort-Akrobatik, redet einfach und verständlich. Mit guter Wortwahl und Humor kommt Häseli beim Publikum an. «Stefan Häseli hab ich dreimal gehört und noch selten so viel gelacht und gleichzeitig gelernt», schreibt ein gewisser Hermann Scherer im Kontaktheft der Agentur. Dabei ist sein Humor oft hintergründig, Pointen er-

schliessen sich einem manchmal erst beim zweiten Nachdenken.

Von der Post zum Ausbilder

Häseli wurde über Umwege zum Kommunikator. Nach der Schule absolvierte er die Verkehrsschule, eine Art Kurzmatura als Vorstufe für Ausbildungen bei den damaligen Staatsbetrieben Swissair, SBB, PTT und Zoll. Danach liess sich Stefan Häseli bei der PTT zum Betriebssekretär ausbilden. Über den Einsatz am Postschalter und als temporärer Poststellenleiter wurde er Lehrlingsausbilder im Postkreis St. Gallen. Als 1997 die PTT in Post und Swisscom aufgeteilt wurde, übernahm Häseli in Bern die Leitung der Abteilung «Ausbildung Poststellennetz». Mit seinen 40 Untergebenen war er zuständig für die Aus- und Weiterbildung von rund 15 000 Mitarbeitenden. Die damalige Zeit bei der Post sei sehr spannend gewesen, erinnert sich Häseli. «Mit dem Wechsel vom Staatsbetrieb zum Unternehmen wurde die Post richtig durchgeschüttelt. Ich durfte den Wandel mitgestalten.»

Vom Ausbilder zum Coach

Im Jahr 2000 übernahm Stefan Häseli die Verkaufsschulung in einer Zuger Unternehmensberatungsfirma. 2002 heiratete Stefan Häseli Anita Rezzonico und zog nach Gossau. Weitere zwei Jahre später machte er sich selbstständig. «Mit allem Drum und

Dran wie Mehrwertsteuer und so weiter», erinnert er sich. 2008 gründete er dann die «Atelier, Coaching & Training AG». Zuerst konzentrierte sich Stefan Häseli auf die Verkaufsschulung, eher er sich zu Führungsthemen vortastete. Er vermittelt heute Führungspersonen die notwendigen Management-Werkzeuge.

Dritte Karriere als Kabarettist

Mit den Jahren verlagerte sich Häseli mehr und mehr auf die Kommunikation. Heute betätigt sich Häseli neben seinen Engagements als Redner als

Publizist und Kolumnist. «Pro Jahr schreibe ich für verschiedene Medien etwa 100 Fachbeiträge und Kolumnen. Und alle drei Jahre veröffentliche ich ein Buch.» Das neuste heisst «Best Practice Leadership». Es handelt von Absurditäten aus den Chefetagen. In seinen Büchern zeigt Häseli seinen Hang zur Satire. So auch an Kongressen, wenn es ihn vom Rednerpult auf die Showbühne zieht. «Ich habe in meinen jungen Jahren eine Ausbildung zum Clown und Improvisator genossen», verrät Häseli. Und so startet der Gossauer quasi eine dritte Karriere als Kabarettist. Material habe er wohl für zweieinhalb Stunden «Aber ob ich dereinst damit ein ganzes Programm gestalte, lasse ich noch offen.»

Gossau als Heimat

Häseli ist oft und lange in Europa unterwegs. Gossau ist sein Wohn- und Rückzugsort. Hier frönt er auch seinem «Hobby», der Politik. «Ich habe fünf Jahre lang die CVP-Ortspartei präsidiert und war acht Jahre als CVP-Vertreter im Stadtparlament.» Doch die aktive Politik sei nicht wirklich seine Welt gewesen und so habe er sich daraus zurückgezogen. Die frei gewordene Zeit widmet er dem Präsidium des Friedeggtreffs – eine «sehr befriedigende Sache», wie Häseli meint. Präsident der Gossauer Ludothek ist er auch noch. Allerdings nur noch bis zur nächsten Hauptversammlung.

«Ich habe in meinen jungen Jahren eine Ausbildung zum Clown und Improvisator genossen.»

Stefan Häseli
Kommunikator